

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin
Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

4 Ergernis vnd schaden/ so aus zwitracht vnd trennung/ sonderlich der lere/ folget.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel/

bas er in feinem wefen und fand/wie gering er fur ber Welt ift/ eben fo wol Gottes Bind/felig ond aller güter Chri fti tellhafftig ift (fo er gleubet) als ber allergrofte und furnemefte Beilige/Dar umb barff er fich nicht vmbfeben nach andern werchen die im nicht befolben/ noch andern vergonnen/ob fie in gros fferm frand find ober mehr gaben von Gott haben/ und groffere werchthun tonne/ Sondern fol fich nach feiner ma ffe halten vnoin feinem beruff Gotte Dienen vnd bancfen/baser in in feinem fande auch zu feinem werchzeug ges brauchet.

Widerumb/wer in hoherm fand/da ben und werden nach Gottes beruff bienet / ben fol auch biefe einigfeit bes finnes leren und weifen / baser in ber bemutbleibe/nicht andere verachte/fon bern miffe, bas er barumb nicht für Gott beffer ift vi mehr gilt/bas er gro ffere gabe bat/fondern defte mehr fchul big ift/andern damit zu dienen/vn bas Gott auch durch bies fo geringere gas ben haben mehr vin groffers thun Pans 2116 Faner auch gebult/fanffemut vnd liebe erzeigen gegen bem Meheften/fo da schwach / gebrechlich sind / anges feben / bas fie auch fampt im glieber Chrifti/vnd ber felbigen gnabe und fes ligteit teilhafftig find .

5 The darumb treiben die Aposteln, 6. paulus und 6. petrus/so vleis ffig allenthalben diefe tugent/ die da bei ffet/Eines finnes fein/Denn es ift auch Die notigfte und schonfte tugent unter den Christen / so die Christenheit gusas men helt und bindet/ und nicht lefft Rotterey und trennung werben/ wie bieuon gunor weiter gefagt ift.

Darumb vermanet bie S. paulus, bas man mit allem vleis barob haltes und (wie er fpricht) forgfeltig fey/ bas man fie behalte. Er nennets aber einig des Geiftes feit des Geiftes/ ju zeigen/ bas er redet von ber einigfeit ber rechten Lere vnb Glaubens/ Sonft tan es nicht heiffen/ Einerley ober einiger Geift / fintemal tein heiliger Geift da ift on ertentnis und Glauben des Euangelij Chriftis Darumb mus man vor allen binge bar nach trachten/ bas die rechte Lere ber Schriffe rein und eintrechtiglich erhal ten merbe.

Denn es ift auch bas aller groffefte und Scheblichfte ergernis ber Birchen/ zwitracht und trenming ber Lere ans richten/ Welches auch Der Teufel zum bohesten treibet / vnd kompt gemeinig lich von etlichen hoffertigen/ eigenfine nigen und ehrsuchtigen Aopsfen, die da mit wöllen etwas sonderlichs sein, und je seine und rhum streiten, könnens mit eine niemand gleich halten/ meinen/es mes re fre fchande/ wenn fie nicht folten ges lerter und groffers Geiftes (ben fie boch gar nicht haben) gerhumet werben/ Denn andere/niemand Die ehre gonnen/ ob fie gleich febe, bas er groffere gaben hat. Jeem / aus neid/30rn/hafsoder rachgir wider andere / fuchen Rottes rev zu machen/ vnd bie Leute an fich zu bengen. Darumb hat er fie erftlich vas manet gu ben notigen wercfen der Lies be/ das fie demut/ gedult 2c. gegenans ber oben/ und einer dem andern vertra gen tonne etc.

Es ift Blar und offenbar gnng/ aus ber erfarung/was fur schaden und vir en berben in ber Kirchen bringet Die erger nis der trennung und zwitracht ber Le re/Denn 311 bem/ bas viel Lente verfürgt. ret werden/vii der hauffe fluge gufellt/ wo er horet etwas newes von benhos ffertigen/thurftigen Geiftern/mitgro fem Schein und trefflichen worten furs gegeben / Go folget auch daraus/das viel der schwachen und sonst guthernis ger Leute fallen in zweineln/ wiffen micht / bey welchen fie bleiben follen/ Mus welchem benn weiter tompt/ bas Die Lere von vielen verachtet und vale ftert wird/die da vrfach fichen/berfels ben zu widersprechen/ Jtem/ basvid gar ruchlos on epicurisch werden/ und alle Religion/ vnd was man fage von Gottes Wort fur gar nichts achten. Jtem auch/ bie ba Chriften beiffen in foldem gegench wibernander verbits tert werden/ fich felbs beiffen und fres ffen/mit hafs/neid/vii andern laften/ darüber beide / die Liebe erkaltet/vnd der Glaube verliffchet.

Solcher zurnttung in der Kirchen/ und alles verderbens der feelen/ fo bars ob geschicht/sind schüldig solcheigen, sinnige/ rottische Köpffe/ so danicht bey der eintrechtigen Lere bleiben/noch die einigteit des Geifts hake/Sonden

Am XVII. Hontagnach Trinitatis.

omb fres eigen bunckels/ehre ober rach gir willen etwas newes fuchen ond and richten/Ond also gar vielschrecklicher vnd untreglicher verdamnis auff sich laben/benn anbere .

rosseste

irchen/

ere ans

fel sum

genfin sal

bieda de

ens mit and

omb ire is

es mes

lten ges

fieboch

perben/

tonnen/

e gaben

als oba

Rottes

1 fich 311

ch vers

er Lies genans

a vertra

1107/408

is erger

und ver

t ber Le beit

e verfüs ge.

3ufellt/ ben hos

mie aro

cen furs

tus/bas

thernis

wiffen

1 follen/

pt/bas

nd verle

/ber feld

basvid

ent/vnd

igt von

achten.

iffen) in

verbits

ond fres

laftern/

tet/vnd

tirchen/

fo bars

e eigens

ba midy

en/nod)

3ondern

han aller

Chriften .

Darumb follen Chriften bie fich bus ten/ das fie nicht auch vrfach geben/311 trennung ober zwifpalt/ond mit allem vleis und forgen (wie hie S. Paulus ver manet) vber ber einiglieit helffen hals ten. Denn es gehet auch nicht fo leicht 3u/bas man ficerbalte/ (Es fallen auch) vnter den Christen fur viel von mancher leg vrsachen/ die sie leichtlich zu widers willen / zorn und hase bewegen / so fuchet ber Teufel auch vrfachen/fchus ret und blefet gu/ wo er tan/ Darumb muffen fie gufeben/ das fie nicht raum geben folder reigung / fo ber Teufel ober ir eigen fleisch in men treibet/Son bern bagegen ftreiten, und alles thun und leiden/ was fie follen/es betreffe/ ehre/ gut/ leib oder leben/ damit fie/fo viel an inen ift/ Die einigfeit ber Lere/ Glaubens und Geiftes nicht trennen la

Ein Leib und ein Geift/ wie ir and beruffen feid/auff einerlen hoff nung ewers beruffs / Ein HErr/ ein Glaube/eine Zauffe/ein Gott/ ein Bater etc.

obei felt fein die vrsach/ jo die Christen bewegen sol/ das sie vber der einigkeit des Geistes fest halten/ Weil sie alle miteinander sind gliedmasse eines leis Einerley ge bes vnd teilhafftig aller geiftlicher gus ter/ Denn fie baben alle gu gleich einers ley schans nemlich/einen Gott und Va ter im Simel einen SiErrn und Beis land/ einerley Wort, Tauffe und Glau ben / vnd fimma / einerley feligteit/ Weil benn folch gut fraller gemein ift/ baran ein jeder fo viel hat/ als der ans der ond feiner nichts mehr noch bes ffers erlangen kan / Was kan er denn für ursach haben/trennung zu machen/ ober etwas andere gu fuchen ?

Ond hiemit zeiger und leret G. paus lus / was daift dierechte Christliche Kircherund wo bey man fie tennen fold nemlich/Das nicht mehr ift/denn ein ei nige Zirche ober Gottes Volck auff Er

ben/bie ba hat/ einerley Glanben/Tan ffe/einerley bekentnis Gottes des Dasters und Christi etc. und bey folchem eintrechtiglich miteinander helt und bleibt. In diefer musein jeder fich fins ben laffen / vnd der felben eingeleibt fein/ wer da wil felig werden/ vnd 311 Gott tomen/ vnd wird auffer jr nies mand felig

Darumb heifft und ift diefe einigleit ber Kirchen nicht einerley ensferlich Re Was die giment gesen oder sanung und Kirchen techte Aire breuche beben und balent Mie ber de ser. breuche haben und halten/ Wie der Bapft mit feinem hauffen furgibt/vno alle wil aus der Birchen geschloffen ba ben/ die da nicht hierin im wollen ges borfam fein/Sondern wo diefeeintred) tigteit des einigen Glaubes Tauffe rc. ift. Daber beiffe es ein einige beilige Ca tholica over Christliche Kirche das da ift, einerley reine und lautere Lere Des Enangelif vnd enfferlich betentnis der felben/an allen orten der Welt/ vnd 318 jeder zeit/ wnangesehen/ was sonst für ungleicheit und unterscheid des euffers lichen leiblichen lebens / ober euffers licher ordnungen/ fitten und Ceremos nien find .

Wiberumb / welche biefe einigteit ber Lere und Glaubens in Christo / nicht halten / Sondern baneben trens nung vnd ergernis anrichten (wie S. Paulus Romio. fagt) burch fre Mens Schen lere und eigen erwelete werch/bar ob fie ftreiten/ vnd alendeig allen Chri ften gebieten gu halten. Die find nicht Die rechte Kirche Christi/noch der selbi gen glieber / Sondern widerwertige und zustorer/wie wir offe anderswo be weiser haben .

weiset haben.
Diese gewisse Lere und trost haben
wir wider das Bapftumb/so uns dars Die einigs umb schuldige und verdampt/ bas wir Ben ber von inen abgetretten und gewichen, den durchs und uns schelten abtrünnige von der Zapstund Kirchen, So sie doch selbs die rechten abtrünnigen der Kirchen sind/ so die warheit verfolgen vnd die einigfeit bes Geifts gureiffen (vnter bem namen und titel ber Kirchen und Chrifti)

Darumb jederman schüldig ift/aus Gottes Gebot/ inen zu widerfprechen/ Ja/fie 311 meiden und zu flieben.

2m XVII.

316